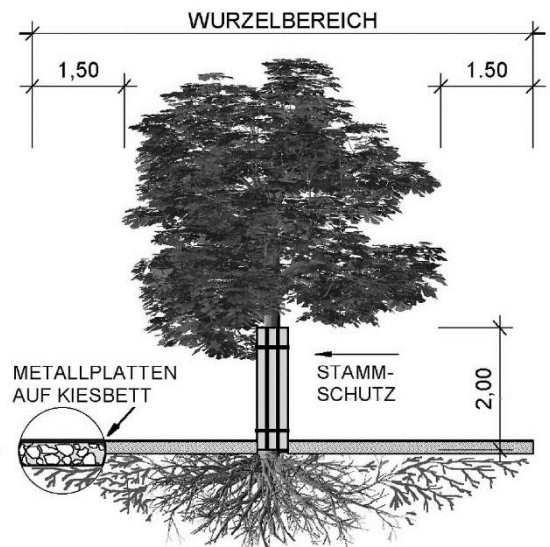
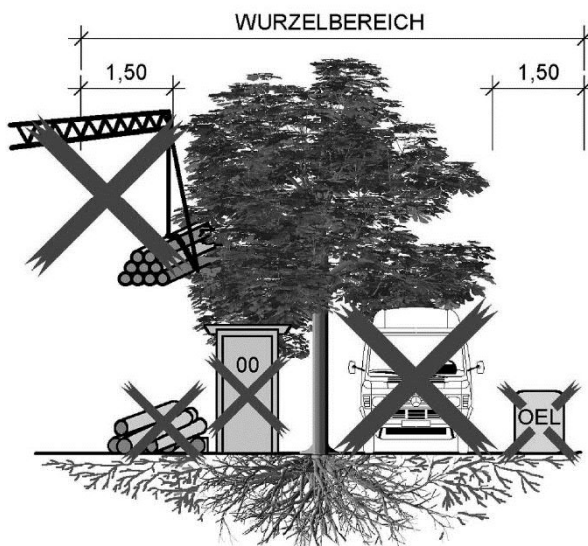


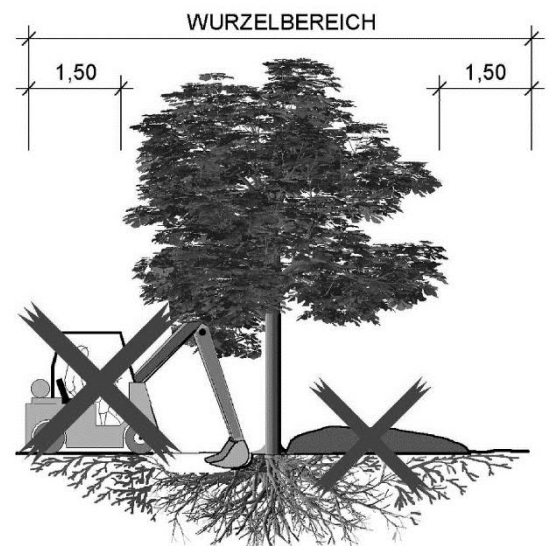
Wurzelschutz durch Zaun



Wurzelschutz durch Lastverteilung



- Nicht befahren
 Nicht ablagern:
- Treibstoffe, Chemikalien
 - Baumaterialien
 - Baustelleneinrichtung
- Schwenkbereich beachten



- Kein Bodenabtrag
 Keine Aufschüttung
 Nicht verdichten
 Keine Leitungsverlegung
 Krone schützen

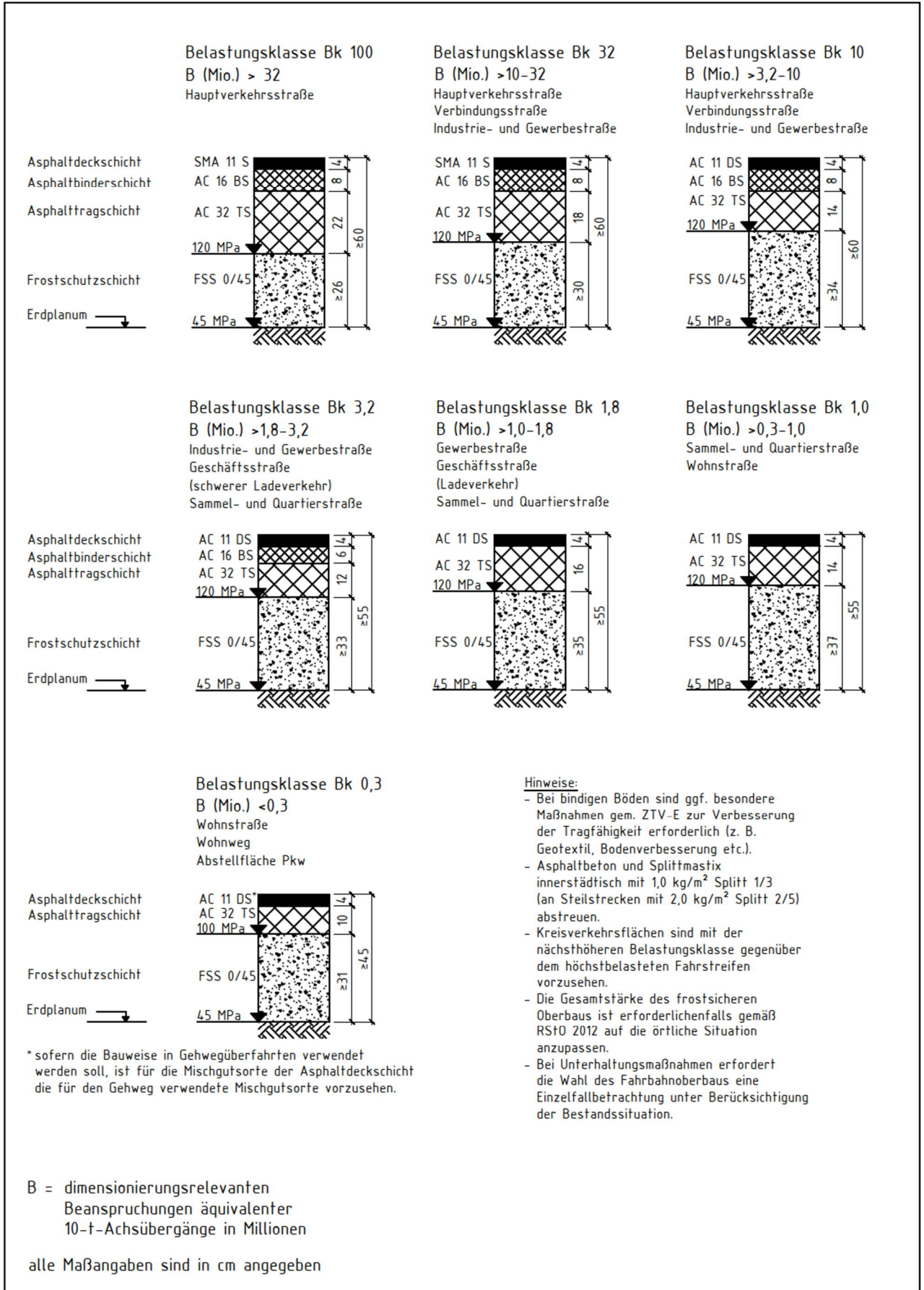
Wichtig:
 DIN 18920 und RAS-LP4
 ZTV-Baumpflege
 Baumschutzsatzung

alle Maßangaben sind in m angegeben

Baumschutz auf Baustellen

R67.02.06

Stand: 08/2016



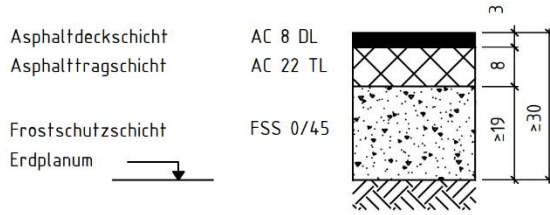
B = dimensionierungsrelevanten Beanspruchungen äquivalenter 10-t-Achsübergänge in Millionen

alle Maßangaben sind in cm angegeben

<p>Asphaltbauweisen von Fahrbahnen gemäß RStO 2012 für den Neubau von Verkehrsflächen</p>		<p>R03.20.01</p>
<p>Landeshauptstadt Stuttgart</p>	<p>Tiefbauamt</p>	<p>Stand: 11/2021 Regelzeichnung</p>
<p>66-8.13</p>		

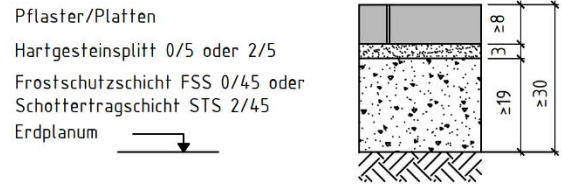
Asphalt Gehweg

(Für stärker belastete Grundstückszu- und Überfahrten ist der Regelquerschnitt für die Bk 0,3 nach R.03.20.01 zu wählen)



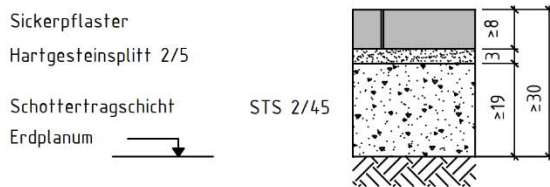
Pflaster/Platten ungebunden Gehweg

(Für stärker belastete Grundstückszu- und Überfahrten sowie Parkierungsflächen ist der Regelquerschnitt für die Bk 3,2 nach R.03.20.02 zu wählen)



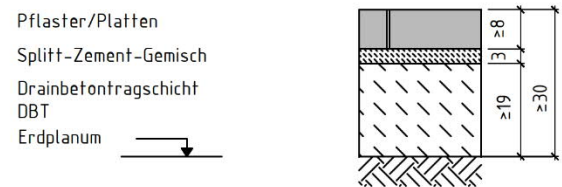
Sickerpflaster in Gehweg

(Für stärker belastete Grundstückszu- und Überfahrten, Parkierungsflächen sowie planmäßig befahrene Gehwege ist der Regelquerschnitt Sickerpflaster/Sickerfugenpflaster für die Bk 0,3 nach R.03.20.04 zu wählen)



Pflaster/Platten gebunden in Gehwegen

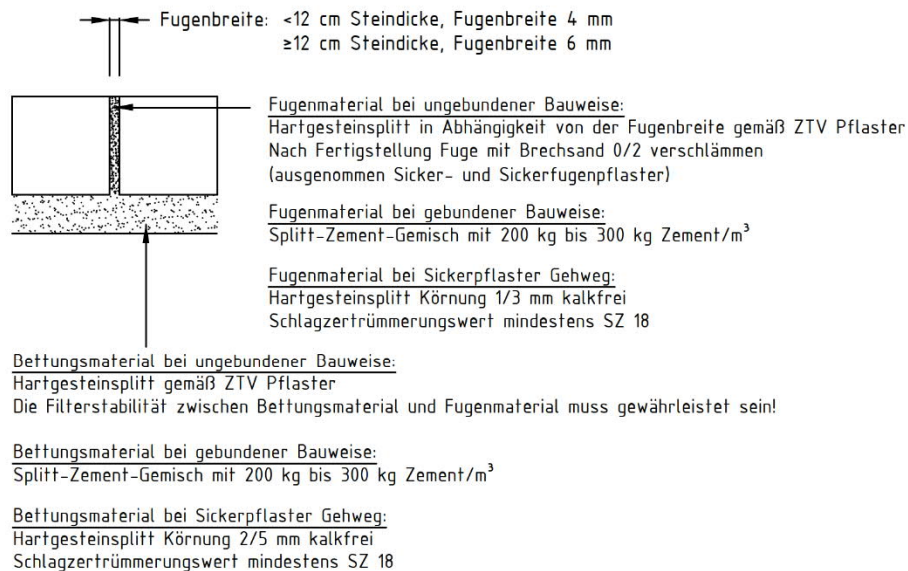
(nur noch im Ausnahmefall anzuwenden!)



Hinweise:

- STS 2/45 gemäß ETV-Stadt
- Für die Asphaltbauweise von Gehwegen kann für Asphaltdeckschichten im Handeinbau ein Asphaltbeton AC 5 DL zur Ausführung kommen.

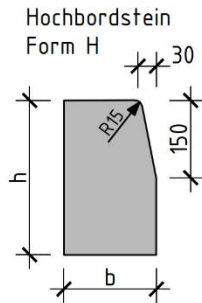
Regeldetail Pflasterfuge/Bettung:



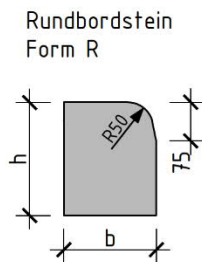
alle Maßangaben sind in cm angegeben

<h1>Bauweisen von Gehwegen</h1>		<h2>R03.20.03</h2>
		Stand: 04/2023
Landeshauptstadt Stuttgart	Tiefbauamt	66-8.13 Regelzeichnung

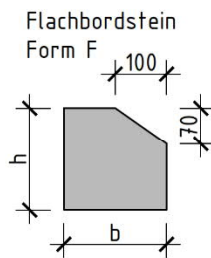
Bordsteine aus Beton gemäß DIN EN 1340



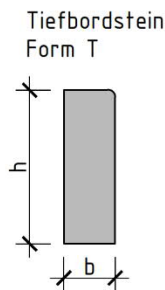
Form	Breite b	Höhe h
H	180	300
	180	250
	150	300
	150	250



Form	Breite b	Höhe h
R	180	220
	150	220



Form	Breite b	Höhe h
F	200	200



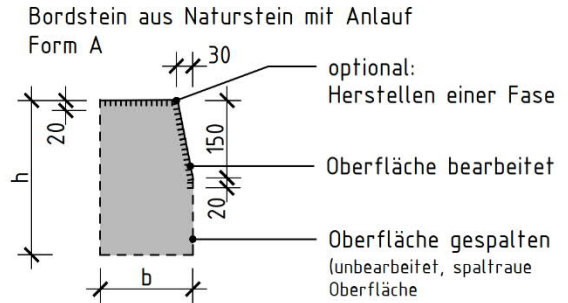
Form	Breite b	Höhe h
T	100	300
	100	250
	80	250
	80	200

Hinweise:

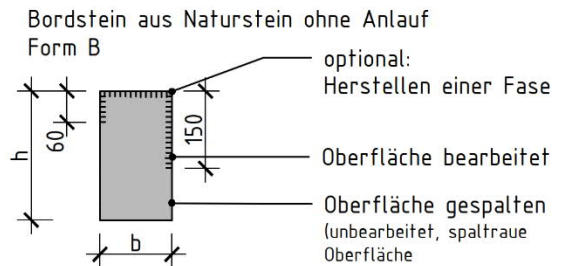
- Sofern der rechtsverbindliche Bebauungsplan keine Festsetzung nach §9 (1) 26 Baugesetzbuch enthält (Einlegen von Böschungen usw.), darf der Hinterbeton nicht ohne Einwilligung des Eigentümers auf privatem Gelände eingebracht werden.
- Die Rückenstütze der Fundamente ist gemäß DIN 18318 in Schalung herzustellen.
- Der Beton für Fundament und Rückenstütze ist zu verdichten.

alle Maßangaben sind in mm angegeben

Bordsteine aus Naturstein gemäß DIN 482

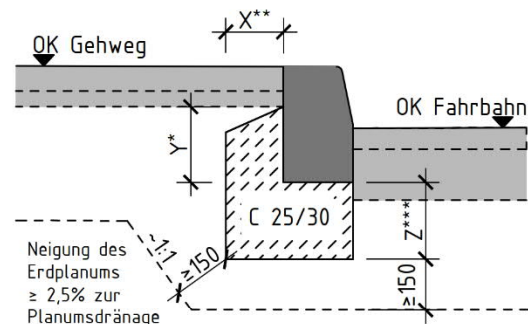


Form	Größe	Breite b	Höhe h	Länge l
A	1	300	250	800 bis 1.500
	2	180	250	
	3	180	300	
	4	150	250	
	5	150	300	



Form	Größe	Breite b	Höhe h	Länge l
B	6	140	250 bis 280	500 bis 1.500
		120		

Fundamentausführung



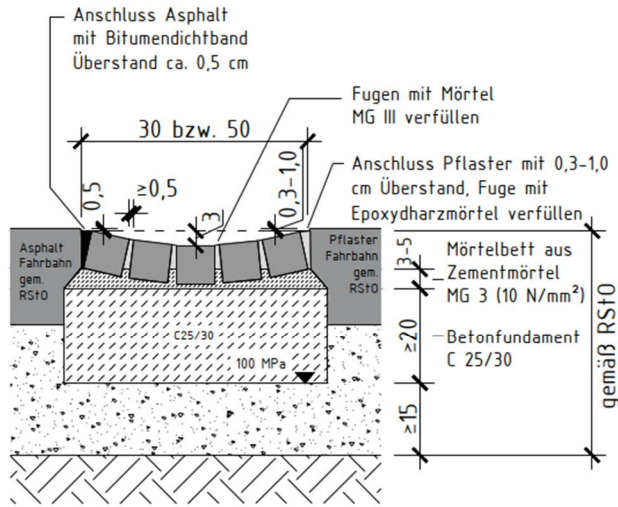
- * Die Höhe Y der Rückenstütze beträgt 2/3 der Höhe der Einfassung. Bei angrenzenden Flächenbefestigungen richtet sie sich nach der Dicke der Flächenbefestigung
- ** bei befahrenen Flächen $X=150\pm 20$ mm
bei nicht befahrenen Flächen $X=80\pm 20$ mm
Die Oberfläche ist nach außen abzuschragen
- *** bei befahrenen Flächen $Z\geq 200$ mm
bei nicht befahrenen Flächen $Z\geq 80$ mm

Bauweisen von Bordsteinen aus Beton und Naturstein

R03.20.05

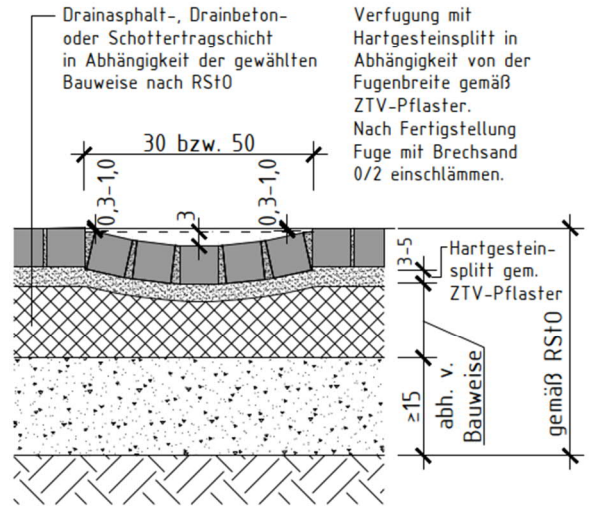
Stand: 04/2023

Entwässerungsrinne in gebundener Ausführung aus Natur- oder Betonwerksteinen bzw. Fertigelementen



Neigung Erdplanum $\geq 2,5\%$ zum Planumstiefpunkt, Drainage gem. RAS-Ew am Planumstiefpunkt vorsehen

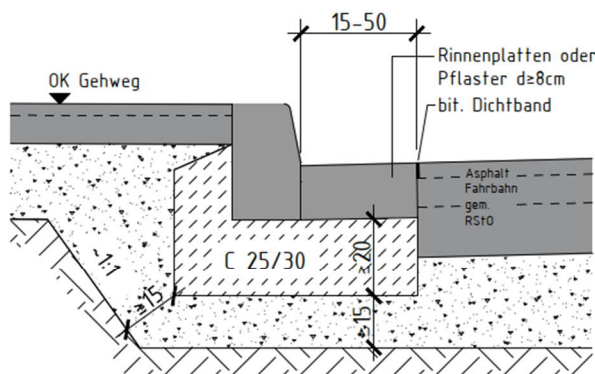
Entwässerungsrinne in ungebundener Ausführung aus Natur- or Betonwerksteinen



Neigung Erdplanum $\geq 2,5\%$ zum Planumstiefpunkt, Drainage gem. RAS-Ew am Planumstiefpunkt vorsehen

Bordrinnen aus Natur- oder Betonwerksteinen auf Fahrbahnen mit einer Längsneigung $\geq 0,5\%$

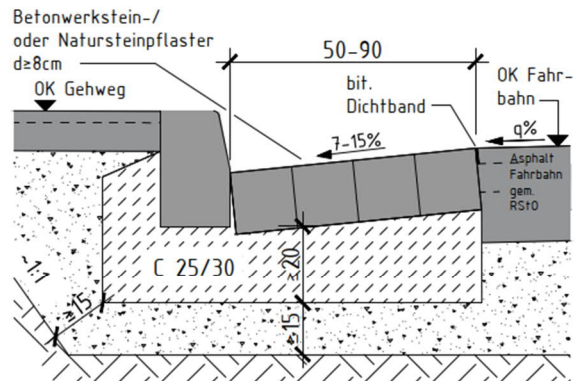
Die Querneigung der Bordrinne entspricht der Querneigung der Fahrbahn.



Neigung Erdplanum $\geq 2,5\%$ zum Planumstiefpunkt, Drainage gem. RAS-Ew am Planumstiefpunkt vorsehen

Spitzrinnen aus Natur- oder Betonwerksteinen auf Fahrbahnen mit einer Längsneigung $\geq 0,5\%$

Die Querneigung der Spitzrinne soll zw. 7% und 15% liegen. Die Fugen sind mit Mörtel zu vergießen!



Neigung Erdplanum $\geq 2,5\%$ zum Planumstiefpunkt, Drainage gem. RAS-Ew am Planumstiefpunkt vorsehen

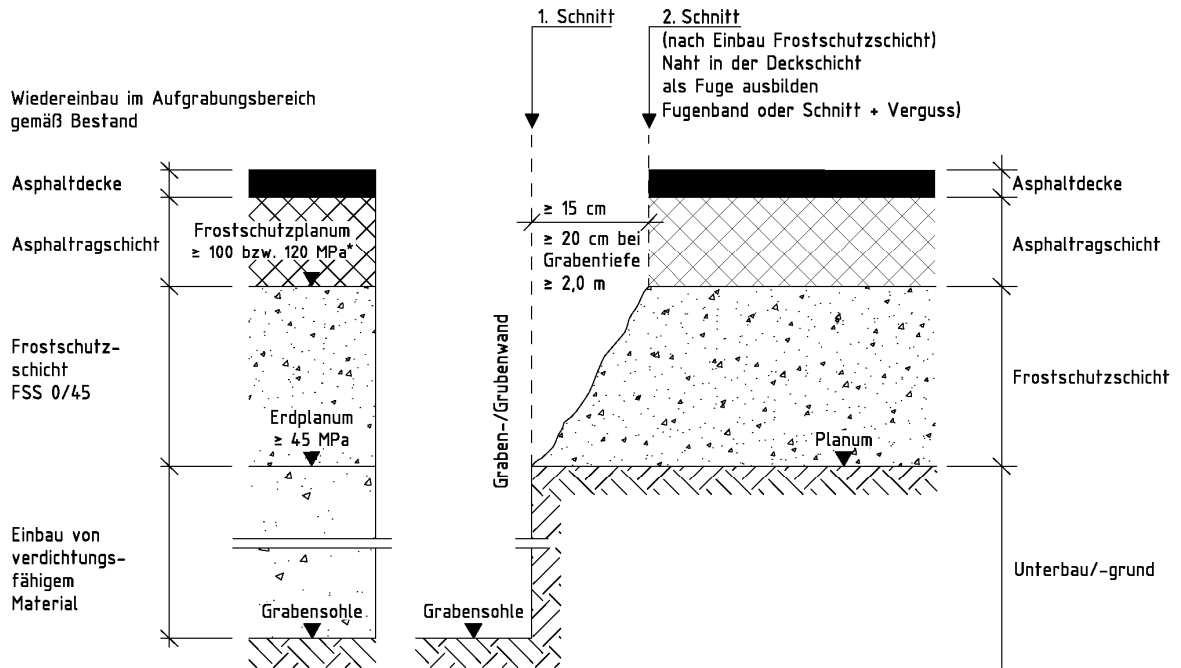
alle Maßangaben sind in cm angegeben

Entwässerungs-, Bord- und Spitzrinnen gebundene und ungebundene Ausführung

R03.20.08

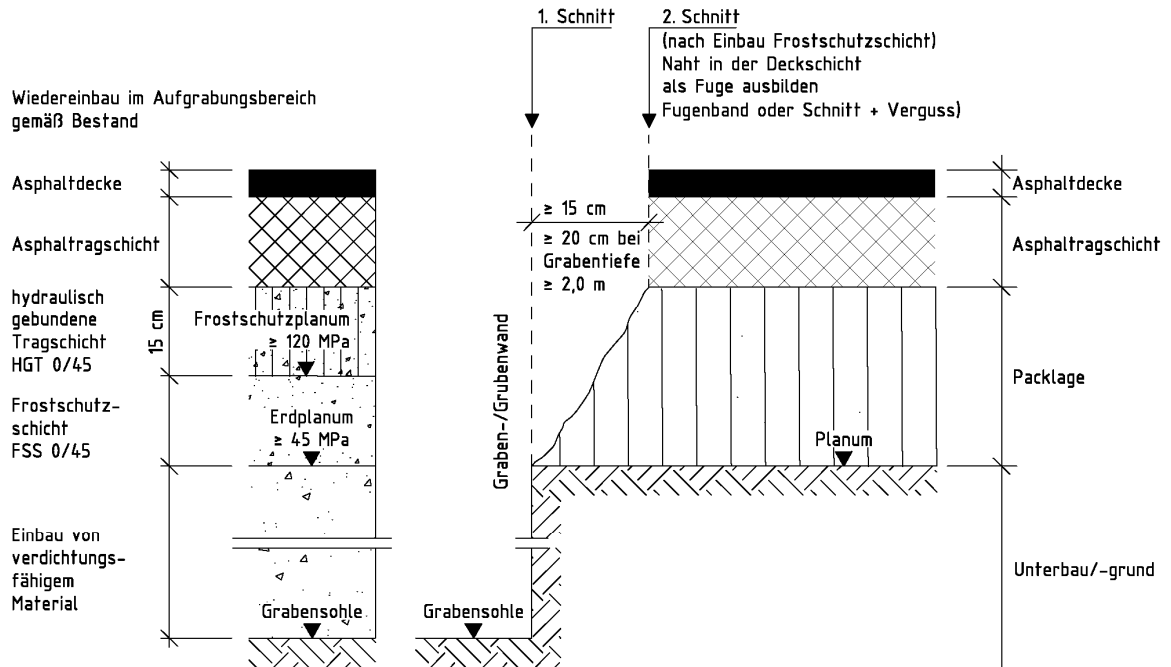
Stand: 11/2021

Regelaufbau bei bestehender Frostschutzschicht oder Schottertragschicht



* gemäß erforderlicher Belastungsklasse:
 Bk 1,0 bis Bk 100: 120 MPa
 Bk 0,3: 100 MPa

Regelaufbau bei bestehender Packlage



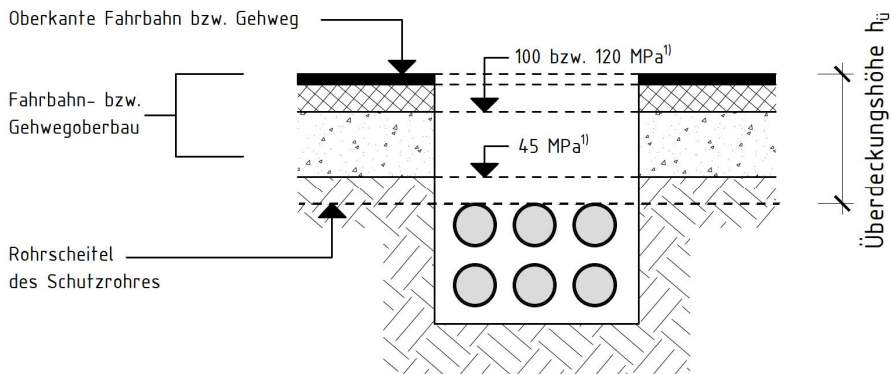
alle Maßangaben sind in cm angegeben

**Anschluss zwischen alten und neuem
 Straßenaufbau nach Aufgrabungen**

R03.20.30

Stand: 03/2017

Grabenquerschnitt



¹⁾Bei Verlegung von Schutzrohren in Fahrbahnbereichen ist es notwendig die Tragfähigkeit zu gewährleisten und die gem. ZTV A-StB erforderlichen Verdichtungswerte zu erreichen.

Die ATB-BeStra ist zu beachten.

Der Oberbau ist gemäß den Vorgaben der ZTV A-StB wieder herzustellen.

Erforderliche Überdeckungshöhen $h_{\ddot{u}}$

Gehwegbereich		Fahrbahnbereich
Regeltiefe	Mindertiefe	Überdeckung mindestens ²⁾
$h_{\ddot{u}}=60$ cm	$h_{\ddot{u}}=40$ cm	$h_{\ddot{u}}=70$ cm

²⁾gültig für Fahrbahnoberbauten ≤ 60 cm.

Bei Fahrbahnoberbau > 60 cm gilt:

Dicke des Fahrbahnoberbaus zzgl. 10 cm bis zum Rohrscheitel des Schutzrohres.

alle Maßangaben sind in cm angegeben

Überdeckungshöhen
Kabelschutzrohre in Fahrbahnen und Gehwegen

R03.20.40

Stand: 06/2023

Landeshauptstadt Stuttgart

Tiefbauamt

66-8.13

Regelzeichnung

Die Strichbreite der Längsmarkierungen betragen:

Bezeichnung	Autobahnen*	andere Straßen
Schmalstrich (S)	0,15	0,12
Breitstrich (B)	0,30	0,25

*und anderen Straßen im Sinne von III. VwV-StVO zu Zeichen 330 StVO

Benennung	Grundformen	Markierungszeichen
durchgehender Schmalstrich		Fahrstreifenbegrenzung Fahrbahnbegrenzung Radfahrstreifenbegrenzung Parkflächenbegrenzung
unterbrochener Schmalstrich außerhalb von Knotenpunkten	1 : 2 : 1 usw.	Leitlinie
unterbrochener Schmalstrich innerhalb von Knotenpunkten	1 : 1 : 1 usw.	Leitlinie
unterbrochener Schmalstrich	2 : 1 : 2 usw.	Warnlinie
durchgehender Breitstrich		Fahrbahnbegrenzung Sonderfahrstreifenbegrenzung Radfahrstreifenbegrenzung
unterbrochene Breitstrich	1 : 1 : 1 usw.	unterbrochene Fahrbahnbegrenzung
unterbrochener Breitstrich	2 : 1 : 2 usw.	unterbrochene Sonderfahrstreifenbegrenzung
Doppelstrich aus einem durchgehenden und einem unterbrochenen Schmalstrich	1 : 2 : 1 usw. $\neq 0,12/0,15$	einseitige Fahrstreifenbegrenzung
Doppelstrich aus zwei durchgehenden Schmalstrichen	$\neq 0,12/0,15$	Fahrstreifenbegrenzung
Doppelstrich aus zwei unterbrochenen Schmalstrichen	2 : 1 : 2 usw. $\neq 0,12/0,15$	Fahrstreifenmarkierung für den Richtungswechselbetrieb/Wechselseitenverkehr


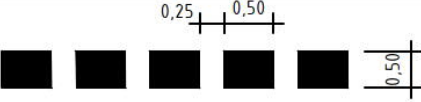
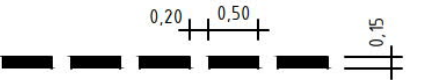
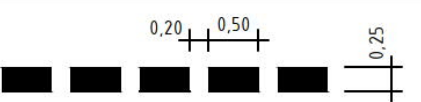
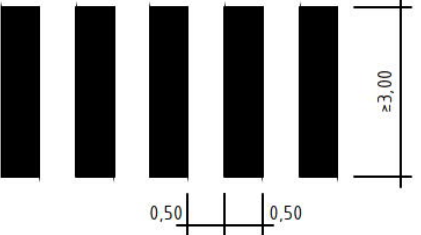
Verhältnis Strich/Lücke	Anwendungsbereich	Autobahnen*	andere Straßen außerorts innerorts	
1/2	Leitlinie der knotenpunkt-freien Strecke, unterbrochener Strich der einseitigen Fahrstreifenbegrenzung	6m/12m	4m/8m	3m/6m
	Leitlinie für Radwege	-	-	-
	unterbrochene Fahrbahnbegrenzung der knotenpunktfreien Strecke	-	-	1m/0,5m
2/1	generell	6m/3m	4m/2m	3m/1,5m
1/1	Verbindungsrampe und Zusatzstreifen	6m/6m	-	-
	unterbrochene Radfahrstreifenbegrenzung im Knotenpunktbereich	-	-	-
	Leitlinie im Knotenpunktbereich	-	3m/3m	
	unterbrochene Fahrbahnbegrenzung	weiterer Knotenpunktbereich	6m/6m	3m/3m
engerer Knotenpunktbereich		-	1,5m/1,5m	

Anwendungsbereiche	Strichbreite	Verhältnis Strich/Lücke	Einmündungs- / Grundstückszufahrten
Radschutzstreifen	S (0,12)	1m/1m	1m/1m
Radfahrstreifen	B (0,25)	durchgehend	0,5m/0,2m

alle Maßangaben sind in m angegeben

Markierung von öffentl. Verkehrsflächen Längsmarkierungen	R03.21.01		
	Stand: 04/2023		
Landeshauptstadt Stuttgart	Tiefbauamt	66-8	Regelzeichnung

Quermarkierungen haben folgende Abmessungen:

Benennung	Grundformen (m)	Markierungszeichen
Querstrich		Haltelinie
unterbrochener Querstrich 2 : 1		Wartelinie
unterbrochener Querstrich 2,5 : 1		Fußgängerfurt
unterbrochener Querstrich 2,5 : 1		Radfahrerfurt
Zebrastrreifen		Fußgängerüberweg

alle Maßangaben sind in m angegeben

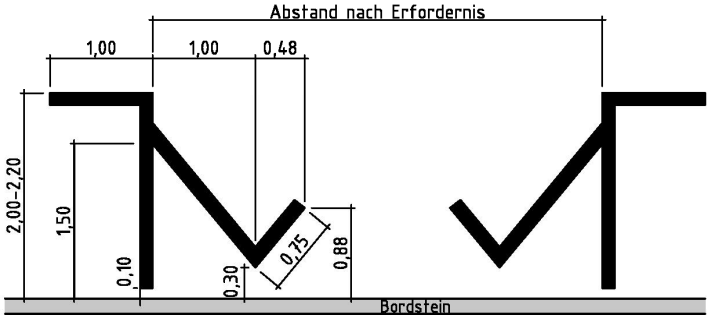
Markierung von öffentl. Verkehrsflächen
Quermarkierungen

R03.21.02

Stand: 04/2023

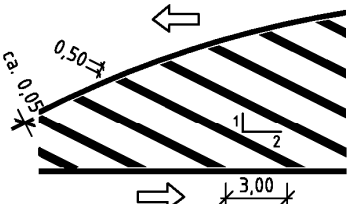
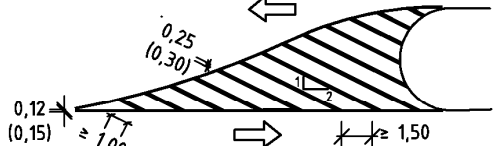
Markierungen für Halteverbote

Für die zusätzliche Kennzeichnung von Halt- und Parkverboten kommen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Stuttgart die folgenden Markierungszeichen zur Anwendung:

Benennung	Grundformen	Markierungszeichen
unterbrochene Zick-Zack-Linie Strichbreite 0,12m		Grenzmarkierung für Halt- und Parkverbote

Markierungen für Sperrflächen

In Sperrflächen gilt:
 Schrägstrich sind Quermarkierung unterbrochen, die Einfassungslinien zählen zur Längsmarkierung durchgehend.

Benennung	Grundformen	Markierungszeichen
großes Schrägstrichgatter		große Sperrfläche
kleines Schrägstrichgatter		kleine Sperrfläche

Schrägstrichgatter müssen aus mindestens 3 Schrägstrichen bestehen, sonst bleiben die Sperrflächen unschraffiert.

alle Maßangaben sind in m angegeben







Markierung von öffentl. Verkehrsflächen
 Halteverbote und Sperrflächen

R03.21.03



Stand: 11/2016

Die Pfeile sind im Detail im Anhang der RMS-2 dargestellt.


Richtungspfeile in Knotenpunkten:

Benennung	Grundformen ²⁾	Markierungszeichen
Richtungspfeile ³⁾		Pfeile ¹⁾
1 geradeaus		*) Dargestellt sind die Pfeile mit 5 m Länge. Die 7,50 m langen Pfeile entstehen durch eine Verlängerung um 50 % und eine Verbreiterung um 20 %
2 geradeaus und links ab		
3 geradeaus und rechts ab		
4 links ab		
5 rechts ab		
6 links und rechts ab		

Richtungspfeile auf endenden Fahrstreifen:

Richtungspfeile ³⁾		
1 nach links wechseln	in Fahrspurmitte!	
2 nach rechts wechseln		

Vorankündigungspfeile:

Vorankündigungspfeil	in der Achse der Warnlinie!	
----------------------	-----------------------------	---

¹⁾ Innere Länge bei Autobahnen 7,50 m, bei anderen Straßen 5,00 m.

²⁾ In Abweichung von den abgebildeten Grundformen dürfen die Pfeilrichtungen dem tatsächlichen Verlauf der Straße, in die der Fahrverkehr eingewiesen wird, nur dann angepasst werden, wenn dies zur Klarstellung notwendig ist.

³⁾ Richtungspfeile auf Radfahrstreifen sind im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Stuttgart i. d. R. 1,50 m lang.

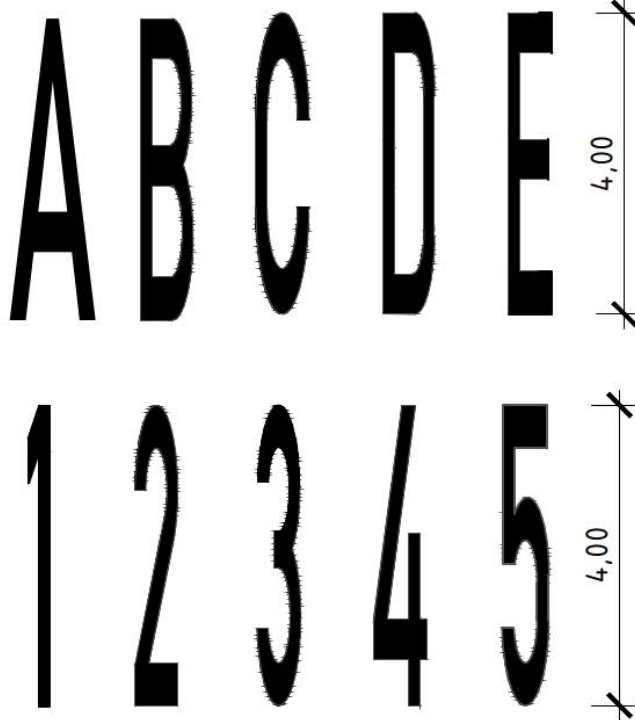
alle Maßangaben sind in m angegeben

Markierung von öffentl. Verkehrsflächen
Pfeilmarkierungen

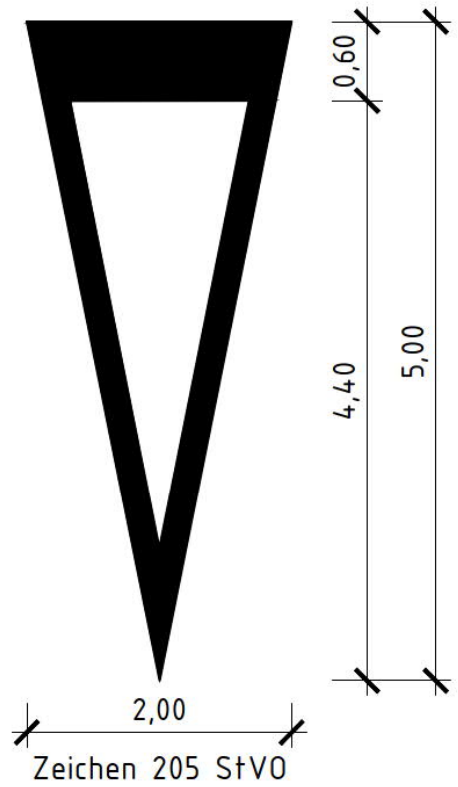
R03.21.04

Stand: 11/2016

Buchstaben und Ziffern:

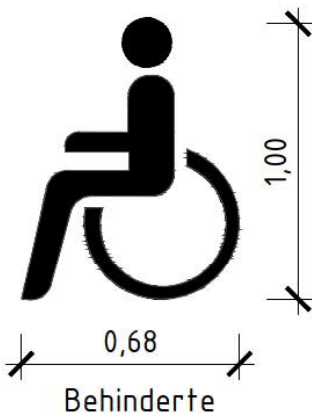


Verkehrsschilder:

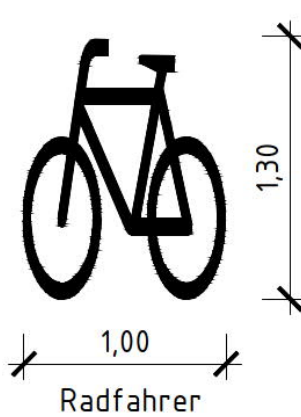


Zeichen 205 StVO

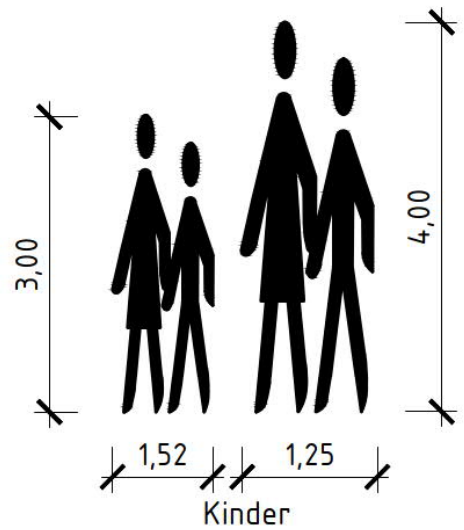
Piktogramme:



Behinderte



Radfahrer



Kinder

Sonstige Markierungszeichen in Form von Buchstaben, Ziffern, Verkehrsschilderwiedergaben und Piktogramme sind in Fahrtrichtung dreifach überhöht darzustellen. Grundlage für Buchstaben und Ziffern ist die DIN 1451, Teil 2 "Schrift für den Straßenverkehr"; für Piktogramme sind die Symbole der Verkehrszeichen der StVO und die, die im VkBl. des BMV veröffentlicht sind, zu verwenden. Die exakten Abmessungen der Buchstaben und Ziffern, des Zeichen 205 StVO und der Piktogramme für Radfahrer, Kinder und Behinderte sind in den RMS, Teil 2, im Raster dargestellt.

Markierung von öffentl. Verkehrsflächen
Piktogramme

R03.21.05

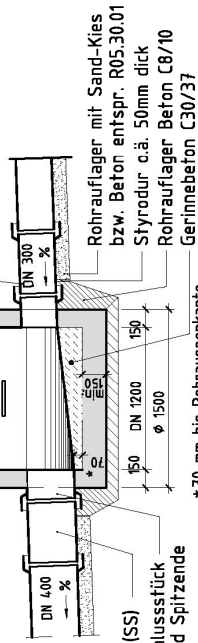
Stand: 04/2023

Schnitt A-A

Abdeckung von 160 bis 220 mm
Auflagering 60 mm

Schachtabdeckung Klasse D 400 entsprechend
DIN EN 124, lichte Weite min. 605 mm, Bauhöhe
min. 160 mm - max. 220 mm. Rahmen aus
Gusseisen rund, Deckel aus Gusseisen
mit/ohne Lüftungsöffnungen, ohne Scharnier,
einwählbar in bituminöse Fahrbahnbeläge
entweder mit verkehrssicherer -
wartungsfreier - schraubloser Arretierung
oder dementsprechendem Eigengewicht
(runder Rahmen im Regelfall mit
Lüftungsöffnungen).

Betonrohr bzw. Stahlbetonrohr
Gelenkstück (SM) $\leq 750\text{mm}$



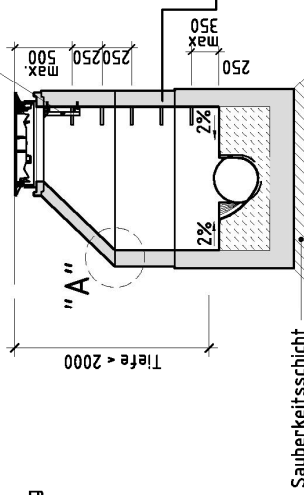
Schnitt B-B

Steckhülse entspr. R05.10.44
Fabrikat FABÄ (Fa. Greifzug)
Bei Schächten, deren Bauhöhe 1 m
(hier: OK Deckel bis OK Bankett)
unterschneidet, kann auf eine
Einstieghilfe verzichtet werden.

Anwendung:

Im Schacht unterhalb der
Oberkante angeklebt. Nur
bauaufsichtliche zugelassene Dübel
verwenden.
Steigelsen nach DIN 19555 Form B
entspr. R05.10.41

Bankethöhe:
bis DN 500: Rohrscheitel
DN 600: 500 mm



Einsteigschacht DN 1200
aus Betonfertigteilen
Tiefe <math>< 2\text{ m}</math> für Abwasserkanäle bis DN 600

Landeshauptstadt Stuttgart

Tiefbauamt

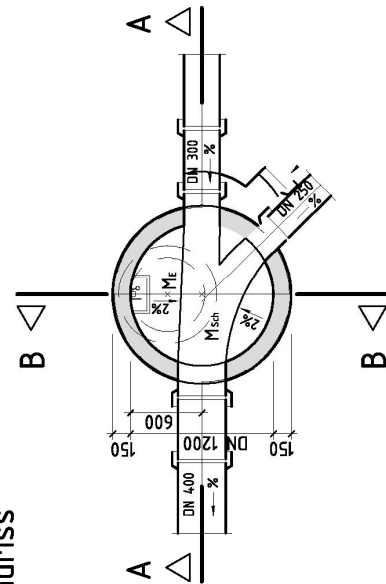
66-5.21

R05.10.01

Stand: 07/2009

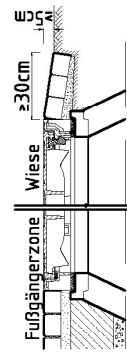
Regelzeichnung

Grundriss

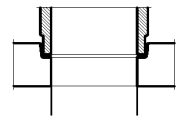


Schachtabdeckungen für die Schächte im Bereich Fußgängerzonen bzw. Wiese

Schachtabdeckung Klasse D 400 entsprechend DIN EN 124,
lichte Weite min. 605mm, Bauhöhe min. 125 mm - max.
160 mm. Rahmen aus Gusseisen /oder BEGU/ rund, Deckel
aus Gusseisen mit/ohne Lüftungsöffnung, ohne Scharnier,
entweder mit verkehrssicherer, -wartungsfreier, -schraub-
loser Arretierung oder dementsprechendem Eigengewicht
(runder Rahmen im Regelfall mit Lüftungsöffnung).



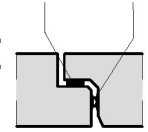
**alternativer
Rohranschluss:
Schachtunterteil mit
angepasster Muffe**



Detail "A" Fuge

Bauausführung:

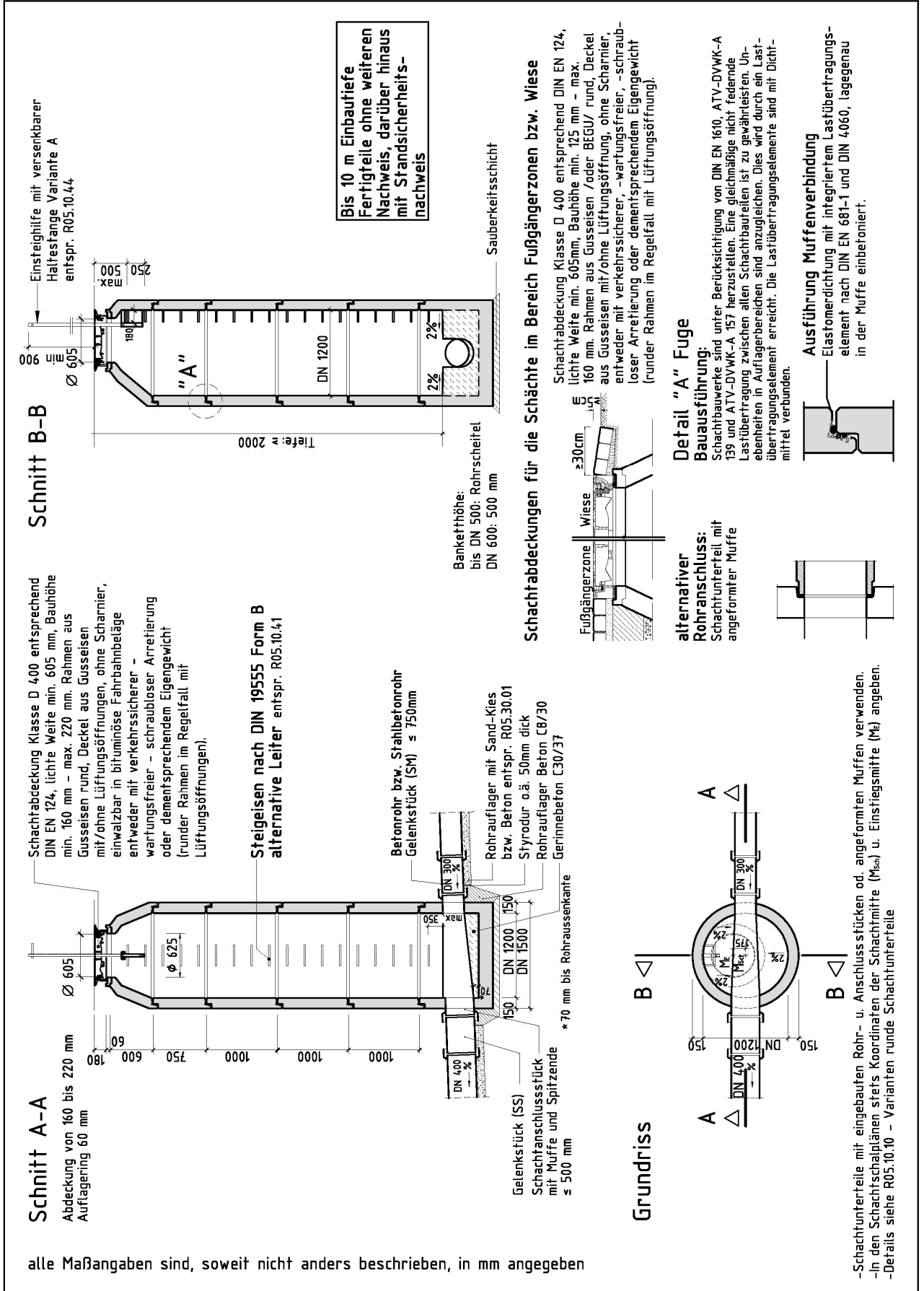
Schachtbauwerke sind unter Berücksichtigung von DIN EN 1610, ATV-DVWK-A
139 und ATV-DVWK-A 157 herzustellen. Eine gleichmäßige nicht federnde
Lastübertragung zwischen allen Schachtabteilen ist zu gewährleisten. Un-
ebenheiten in Auflagereichen sind anzugleichen. Dies wird durch ein Last-
übertragungselement erreicht.



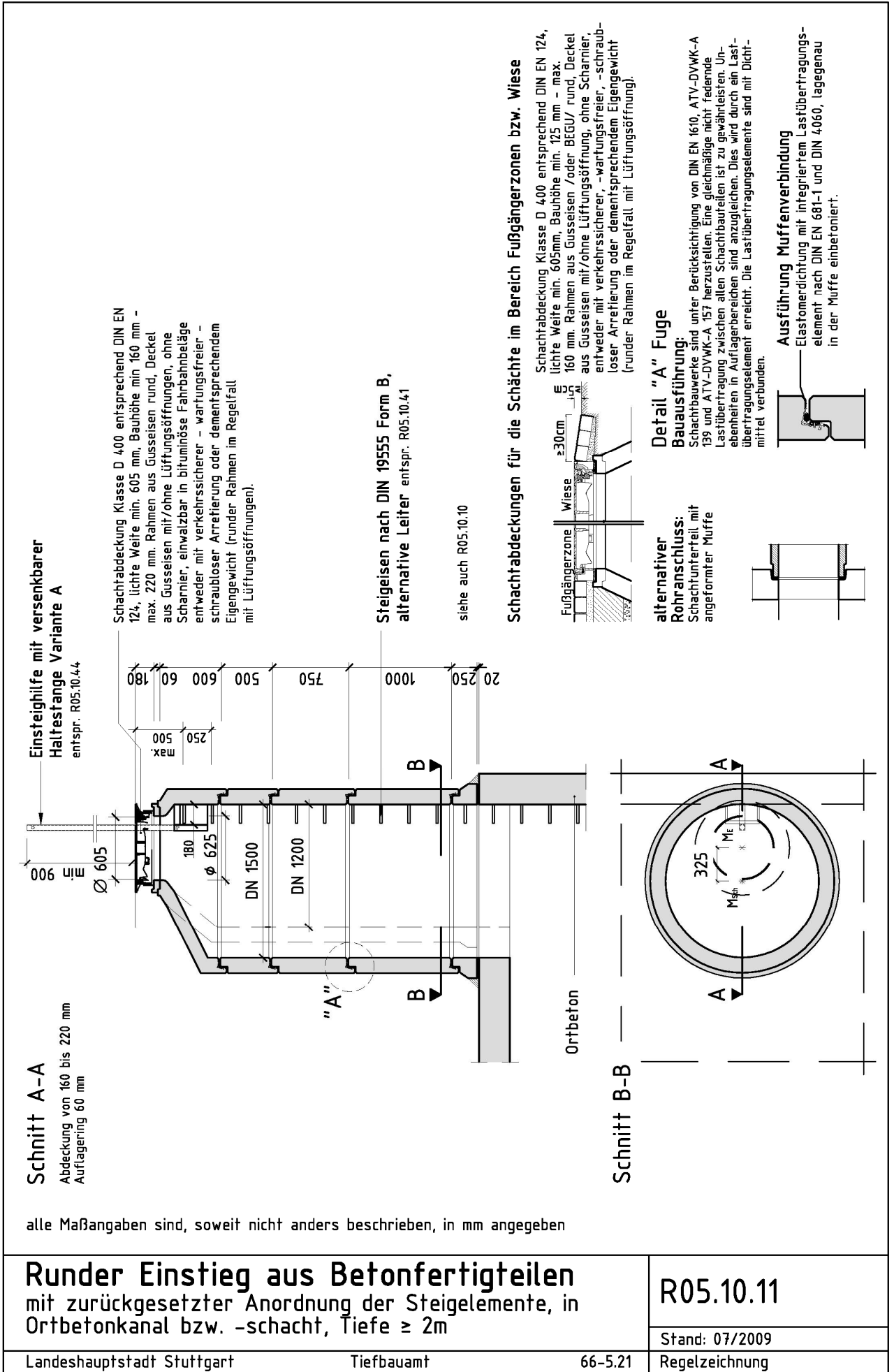
Ausführung Muffenverbindung

Dichtung aus Elastomer nach DIN EN 581-1 und
DIN 4060 als Kompressionsdichtung (als separat
gelieferte Dichtmittel wird auf Spitze aufge-
zogen, oder ist bereits in der Muffe eingebaut)
Lastübertragungselement mit Sandfüllung

-Schachtunterteile mit eingebauten Rohr- u. Anschlussstücken od. angepassten Muffen verwenden.
-In den Schachtschalplänen stets Koordinaten der Schachtmitte (M_{sb}) u. Einstiegsmitte (M_e) angeben.
-Details siehe R 05.10.10 - Varianten runde Schachtunterteile



<h2 style="margin: 0;">Einsteigschacht DN 1200</h2> <p style="margin: 0;">aus Betonfertigteilen mit eingebauter Dichtung und Lastübertragung mit zurückgesetzter Anordnung der Steigelemente, Tiefe $\geq 2m$ für Abwasserkanäle bis DN 600</p>		<h1 style="margin: 0;">R05.10.03</h1>
Landeshauptstadt Stuttgart	Tiefbauamt	Stand: 07/2009
66-5.21	Regelzeichnung	



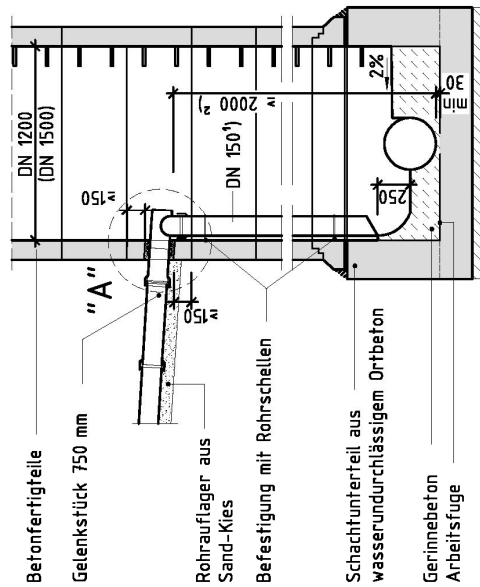
Runder Einstieg aus Betonfertigteilen
mit zurückgesetzter Anordnung der Steigelemente, in
Ortbetonkanal bzw. -schacht, Tiefe ≥ 2 m

R05.10.11

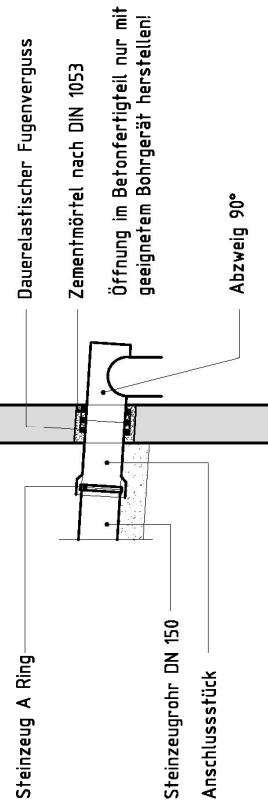
Stand: 07/2009

Regelfall

Absturzbauwerk mit innenliegendem Untersturz



Detail "A"



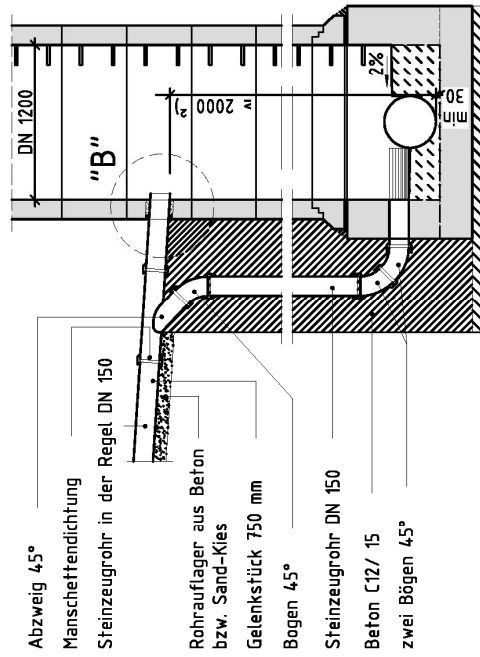
Diese Zeichnung gilt nur in Verbindung mit den übrigen Regelzeichnungen!

1) Material: SML, PP, PE, GFK

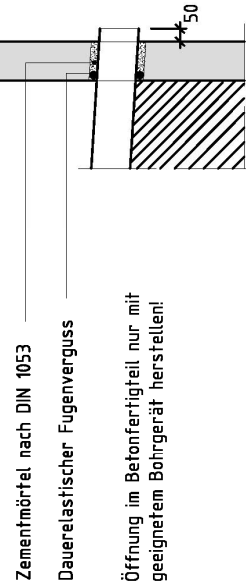
2) Bei Höhendifferenzen kleiner als 2 m als Steilstrecke ausführen!

Sonderfall

Absturzbauwerk mit außenliegendem Untersturz (Beispiel Steinzeugrohr)



Detail "B"



alle Maßangaben sind, soweit nicht anders beschrieben, in mm angegeben

Schachtanschluss
von hochliegendem Hausanschluss

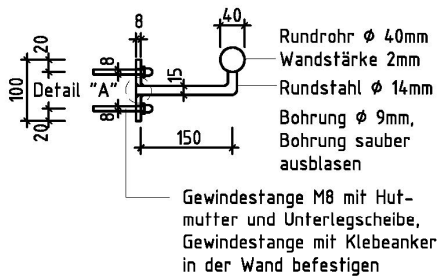
R05.10.21

Stand: 07/2009

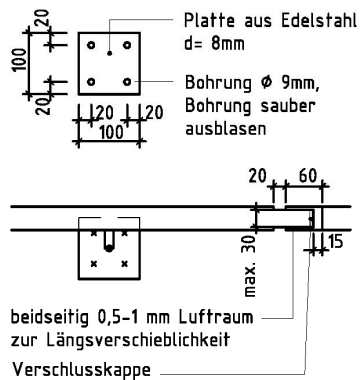
Handlauf

Material : Edelstahl Werkst. Nr. 1.4571

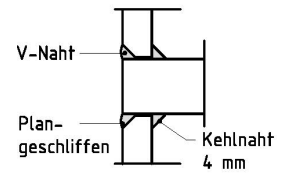
Ansicht



Grundriss



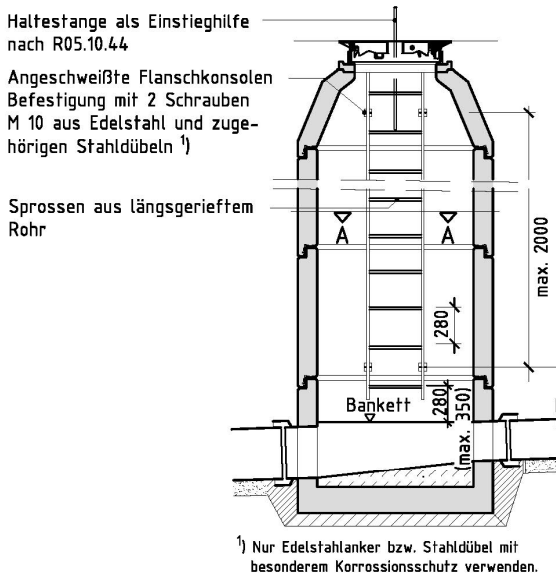
Detail "A"



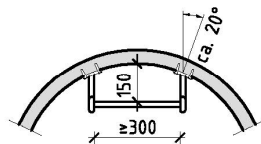
Leiter

Material: z. B. Schachtleiter
 1) Edelstahl Werkst. Nr. 1.4571
 2) stahlarmierter Kunststoff

Ansicht

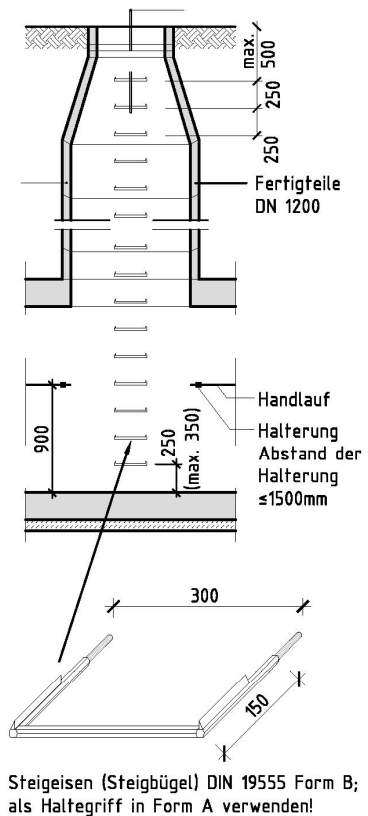


Schnitt A-A



Steigbügel Ansicht

Haltestange als Einstieghilfe nach R05.10.44



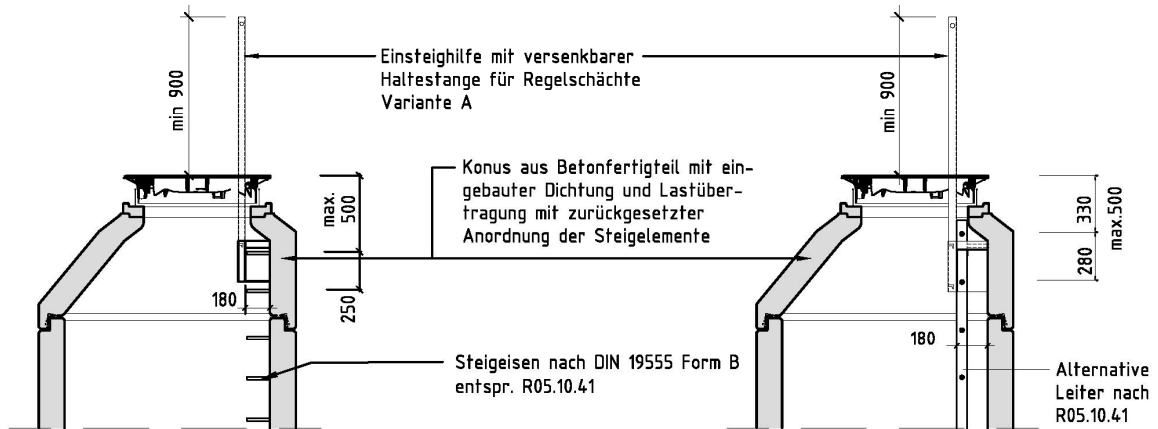
alle Maßangaben sind, soweit nicht anders beschrieben, in mm angegeben

Ausstattung
von Schächten, Becken und begehbaren Kanälen

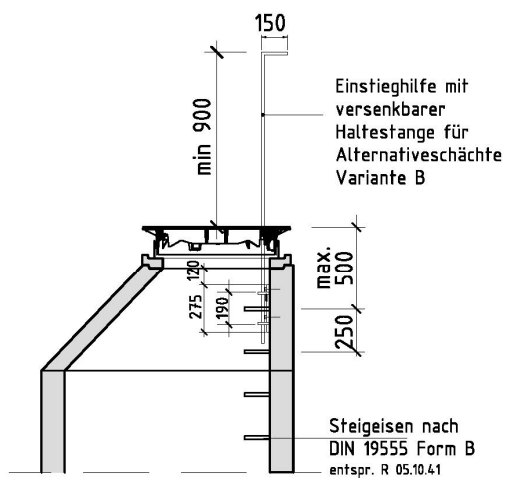
R05.10.41

Stand: 07/2009

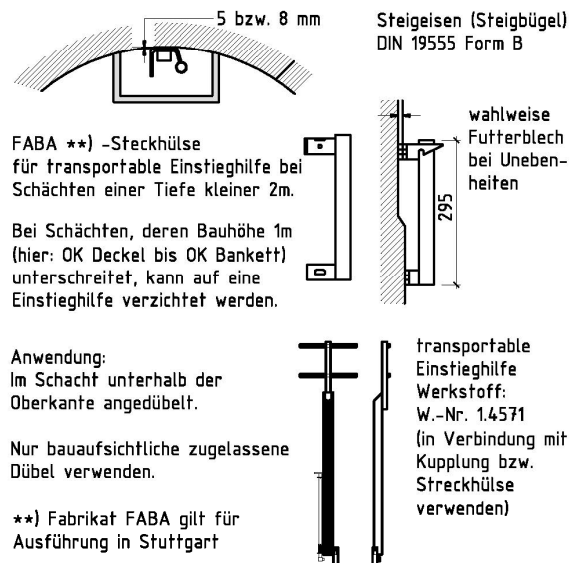
Regelschächte



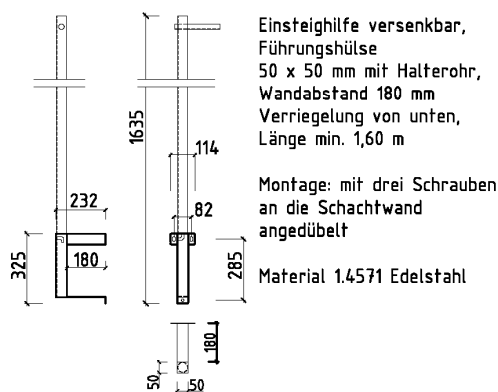
Alternativschächte



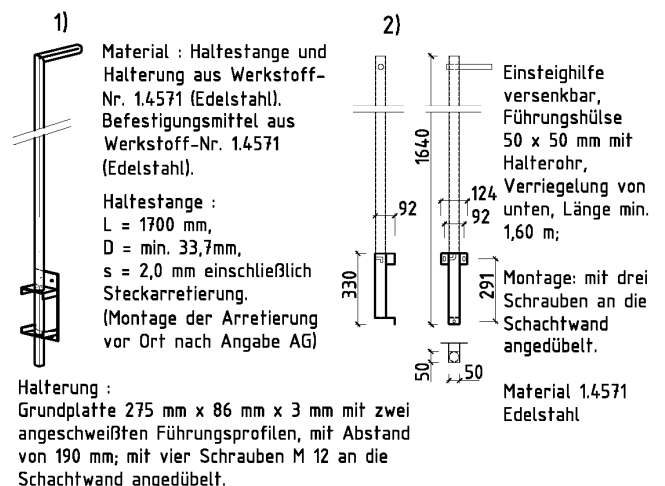
Steckhülse



Variante A



Variante B (1 oder 2)



alle Maßangaben sind, soweit nicht anders beschrieben, in mm angegeben

Ausstattung
von Schächten, Becken und begehbaren Kanälen

R05.10.44

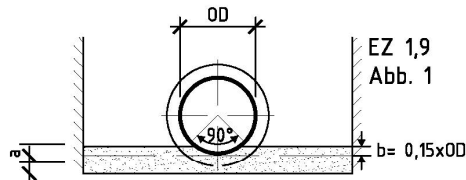
Stand: 07/2009

Landeshauptstadt Stuttgart

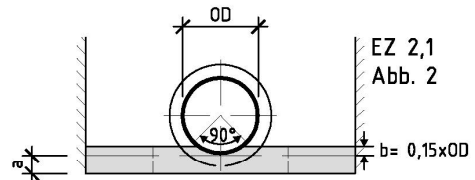
Tiefbauamt

66-5.21

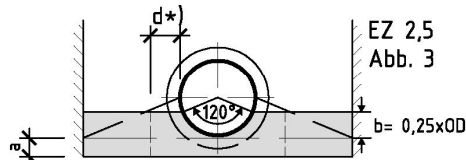
Regelzeichnung



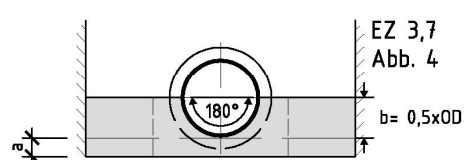
Sand-Kies-Auflager



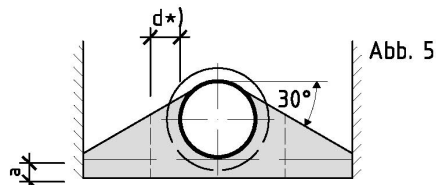
Beton-Auflager Winkel 90° (BA 90)



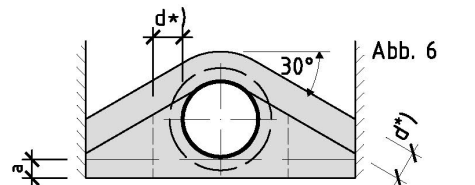
Beton-Auflager Winkel 120° (BA 120)



Beton-Auflager Winkel 180° (BA 180)



Beton-Teilummantelung (BTU)



Beton-Vollummantelung (BVU)

Auflagerung:

Ausführung der unteren Bettungsschicht (a):
 Mindestmaße nach DIN EN 1610
 - 100mm bei normalen Bodenverhältnissen
 - 150mm bei Fels oder festgelagerten Böden

Ergänzend zu diesen Mindestmaßen gilt:

- DN < 500 : a (d) = 120mm
- DN ≥ 500 : a (d) = 1/4 DN, min. 150mm
- DN ≤ 1000 : a (d) = 1/4 DN, min. 150mm
- DN > 1000 : a (d) = 250mm

Betongüte:

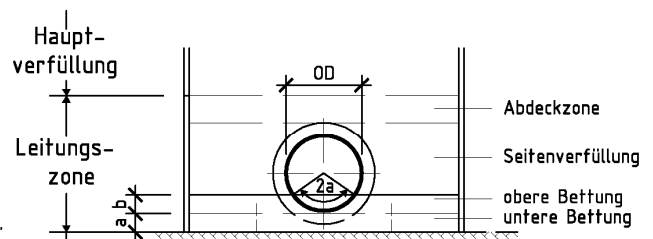
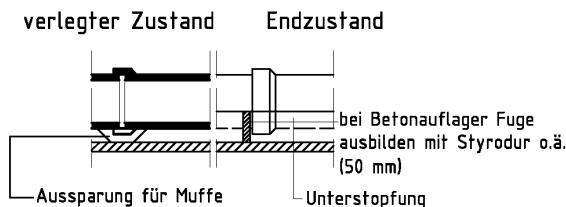
C 12/ 15 mit 240 kg CEM I 32,5 - NW, HS
 EZ = Einbauziffer zur Ermittlung der Tragfähigkeit
 (nur für Steinzeug- bzw. Betonrohre anwenden)

Für Stahlbeton-, Faserzement-, GFK-, GGG- und Kunststoffrohre gesonderten statischen Nachweis führen.

Auflagerung bzw. Ummantelung entsprechend der in den Ausführungsplänen angegebenen Abbildung ausführen.

* Wird z.B. in Baugruben seitlich abgeschalt, ist das Maß d einzuhalten.

Längenschnitt



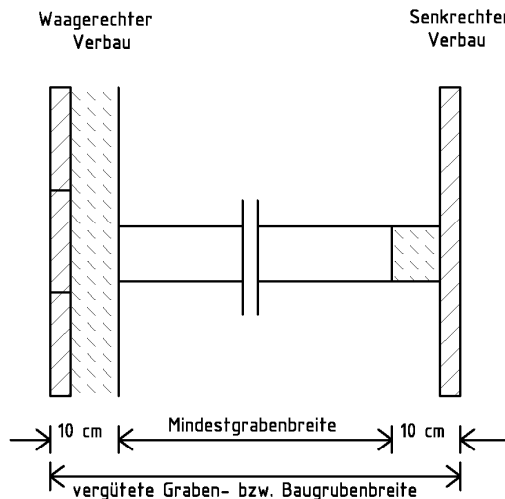
alle Maßangaben sind, soweit nicht anders beschrieben, in mm angegeben

Auflagerung und Ummantelung von Rohrleitungen

R05.30.01

Stand: 07/2009

Vergütete Graben- bzw. Baugrubenbreite B mit Verbau in cm												
DN	Steinzeugrohre DIN EN 295			Faserzementrohre DIN 19850 (Klasse A,B)			Stahlbetonrohre DIN 4035			Rohre aus duktilen Guss		
	Grabentiefe [m]			Grabentiefe [m]			Grabentiefe [m]			Grabentiefe [m]		
	≥ 1,00 ≤ 1,75	> 1,75 ≤ 4,00	> 4,00	≥ 1,00 ≤ 1,75	> 1,75 ≤ 4,00	> 4,00	≥ 1,00 ≤ 1,75	> 1,75 ≤ 4,00	> 4,00	≥ 1,00 ≤ 1,75	> 1,75 ≤ 4,00	> 4,00
150	100	110	120	100	110	120	—	—	—	100	110	120
200	100	110	120	100	110	120	—	—	—	100	110	120
250	100	110	120	100	110	120	—	—	—	100	110	120
300	105	110	120	105	110	120	115	115	120	105	110	120
400	140	140	140	135	135	135	145	145	145	135	135	135
500	150	150	150	145	145	145	155	155	155	145	145	145
600	160	160	160	155	155	155	170	170	170	155	155	155
800	195	195	195	190	190	190	205	205	205	190	190	190
1000	215	215	215	215	215	215	230	230	230	210	210	210
1200	240	240	240	235	235	235	255	255	255	230	230	230
1400				270	270	270	295	295	295	270	270	270
1500				—	280	280	—	305	305	—	—	—
1600							—	315	315	—	290	290
1800							—	335	335	—	310	310
2000							—	360	360			
2200							—	380	380			
2400							—	405	405			
2600							—	430	430			



Die vergütete Graben- bzw. Baugrubenbreite berechnet sich aus der Mindestgrabenbreite (nach DIN EN 1610) zuzüglich insgesamt 20 cm einheitlich für den Verbau (abweichend von DIN 18300!).

Sofern kein Verbau ausgeführt wird, beträgt die vergütete Graben- bzw. Baugrubenbreite 20 cm weniger als oben angegeben.

Zu beachten ist:

- DIN EN 1610 und DIN 18300
- Bei der Ausführung sind unbeschadet des vertraglich festgelegten Aufmaßes in jedem Fall die Festlegung der DIN EN 1610 einzuhalten

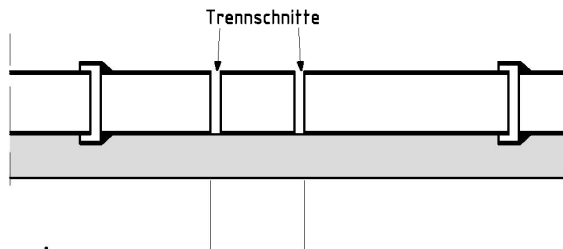
alle Maßangaben sind, soweit nicht anders beschrieben, in cm angegeben

Vergütete Graben- bzw. Baugrubenbreite
für verbaute Leitungsgräben und Baugruben

R05.30.02

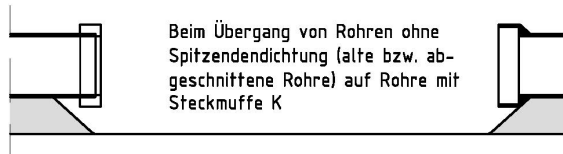
Stand: 07/2009

Längsschnitt



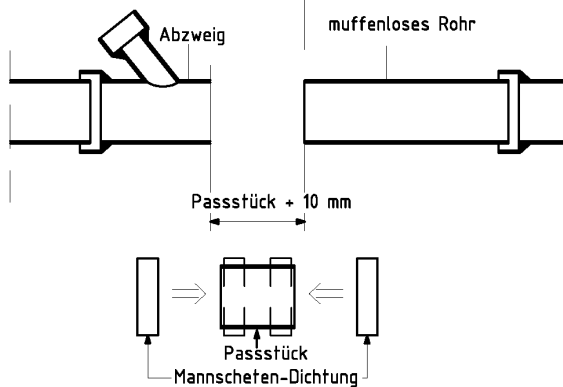
- 1 Rohrleitung freilegen und Trennschnitte zur Entspannung des Rohres führen.

Passring



- 2 Umleitung des Wassers sicherstellen, evtl. auch aufstauen (Rückstaugefahr!) Rohr ausbauen (notfalls zerschlagen) und Unterbeton entfernen.

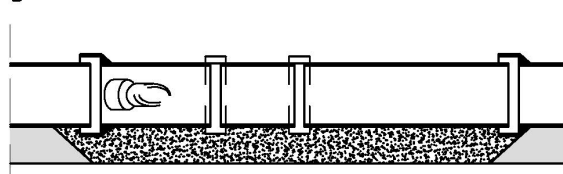
Horizontalschnitt



- 3 Abzweig und muffenloses Rohr einbauen (Muffe bzw. Spitzenden reinigen, Gleitmittel auftragen. Abzweig und Rohr auf rund ausgeschnittene Kanthölzer (Palettenbretter) bzw. Sattelsteine o. ä. legen. Brechstange ansetzen, Holzstück vorlegen und zusammenschieben).

- 4 Passstück ablängen (ca. 300 mm) und 2 Manschetten-Dichtungen auf die gereinigten Enden des Passstückes bündig mit den Schnittflächen aufschieben. Auf Sauberkeit der Dichtlippen achten.

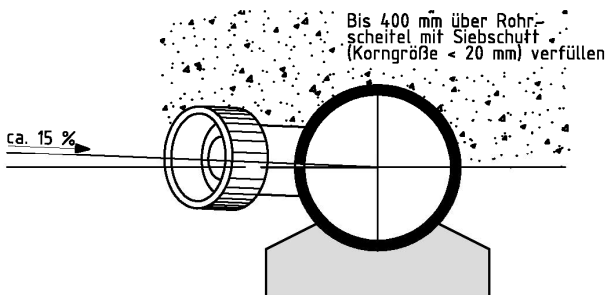
Längsschnitt



- 5 Passstück einsetzen. Manschetten-Dichtung mittig über Schnittfuge schieben und verspannen. Anschließend Unterbeton einbringen.

Beim Auswechseln schadhafter Rohre ebenso vorgehen wie hier dargestellt

Querschnitt



Hinweis:
Wegen Wasserumleitung Anschluss evtl. nachts herstellen!

alle Maßangaben sind, soweit nicht anders beschrieben, in mm angegeben

Nachtäglicher Anschluss
an bestehenden Abwasserkanal aus Steinzeug
DN 150 bis DN 400

R05.60.01

Stand: 07/2009

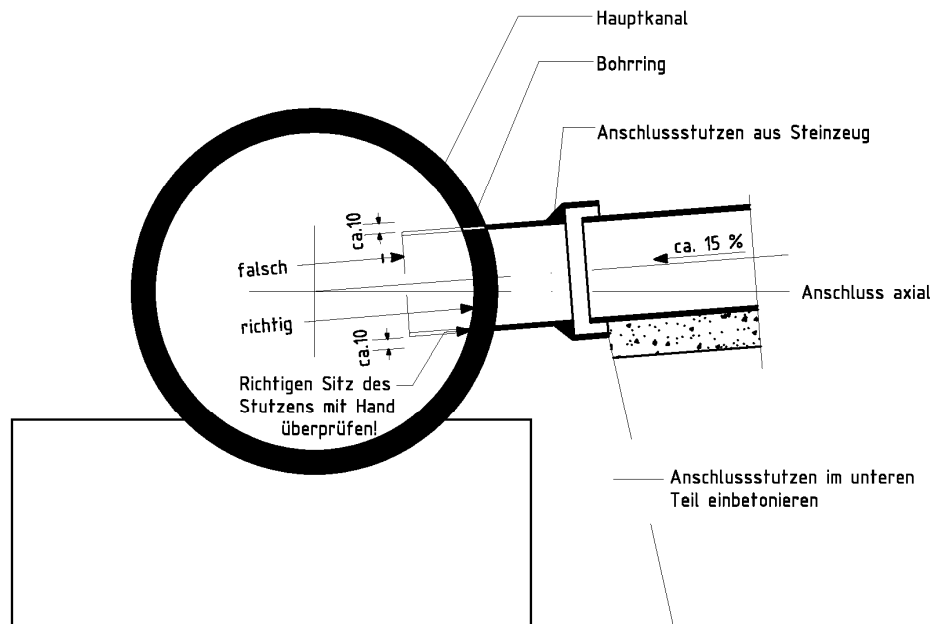
Landeshauptstadt Stuttgart

Tiefbauamt

66-5.21

Regelzeichnung

Einbau eines Anschlussstutzens



- 1.) Rohrleitung freilegen (bei Bohrgerät mit Ketten auch Unterbeton entfernen!).
Mit geeignetem Bohrgerät Hauptkanal axial anbohren (nicht anschlagen!).
Lichte Weite des Bohrloches ca. 20 mm größer als Achsdurchmesser des einzusetzenden Anschlussstutzens.
- 2.) Der Bohrring nach dem Anbohren des Hauptrohres (\geq DN 400) als Dichtring einsetzen. Dazu Gleitmittel benutzen.
- 3.) Anschlussstutzen einsetzen. Zu beachten ist, dass der Stutzen nicht in das Hauptrohr hineinragen darf.
Bei Hauptkanälen DN < 600 muss das Schaftende des Anschlussstutzens kreisförmig entsprechend der Krümmung des Hauptkanals, ausgeschnitten werden.

Hinweis:

Bei dem Anschluss von Steinzeugrohren DN 150 ist keramisches Anschlusselement C DN 150 aus dem STEINZEUG-Flexo Set-System oder gleichwertiges zu verwenden.

alle Maßangaben sind, soweit nicht anders beschrieben, in mm angegeben

Nachträglicher Anschluss
an bestehenden Abwasserkanal aus Steinzeug
DN 400 bis DN 800

R05.60.02

Stand: 07/2009

Landeshauptstadt Stuttgart

Tiefbauamt

66-5.21

Regelzeichnung